

www.e-rara.ch

Biblia

Luther, Martin

Basel, 1m Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1663

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-41467>

Der Prophet Jona

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Der Prophet Jona.

Hierinn sind verfasst die sachen/ so sich mit dem propheten Jona zugetragen/ so wol in seinem ersten beruff/welchem er nicht hat wollen gehorchen/ als auch in dem zweyten/ da er nach wunderbarer erlösung auß dem bauch des wallfisches gen Nineve gezogen/ vnd daselbst sein von GOTT befohlenes amt verrichtet. Das fürnemste aber / so in diesem propheten zu mercken/ist/ daß er eine figur vnd fürbild ist der begräbnis vnd auferstehung Jesu Christi: Darneben auch der aufgang seiner predigt beweist / wie wunderbarlich GOTTes güte vnd barmhertzigkeit seye gegen alle seine creaturen/ insonderheit aber gegen die menschen/ wann sie nach geschehener warnung vnd vermahnung zur busse/ sich von grund ihres herten zu ihm bekehren.

Das I. Capitel.

Jonas beruffen zu predigen den Ninevitern/steucht/ 2.3. im vngewitter erlöst ihn das loos/ 4.7. wird nach erlösinis seiner schuld ins meer geworffen/ 15.

Es geschah das wort des HERIN zu Jona/ dem sohn Amithai/ vnd sprach: Mache dich auf/ vnd gehe in die große stadt Nineve/ vnd predigedarinnen: Dann ihre bößheit ist herauff kommen für mich. Aber Jona machte sich auff / vnd flohe für dem HERIN / vnd wolt auffß meer / vnd kam hinab gen Tapho. Vnd da er ein schiff fand / das auffß meer wolt fahren/ gab er fahrgelt / vnd trat darein / daß er mit ihnen auffß meer führe/ für dem HERIN. Da ließ der HERI einen großen wind auffß meer kommen/ vnd hub sich ein groß vngewitter auff dem meer / daß man meynet/ das schiff würde zerbrechen. Vnd die schiffleute forchten sich/ vnd schryen/ ein jeder zu seinem Gott/ vnd wurffen das gerähte/ das im schiff war/ ins meer / daß es leichter würde. Aber Jona war hinunder in das schiff gestiegen/ lag vnd schlieff. Da trat zu ihm der schiffheri/ vnd sprach zu ihm: Was schläffest du? Stehe auff/ ruffe deinen GOTT an/ ob vielleicht GOTT an vns gedenden wolte/ daß wir nicht verderben. Vnd einer sprach zum andern: Kommt/ wir wollen loosen/ daß wir erfahen/ vmb welches willen es vns so vbel gehe. Vnd da sie looseten/ traffs Jonam. Da sprachen sie zu ihm: Sage vns/ warumb gehets vns so vbel? Was ist dein gewerbe? Vnd wo kommest du her? Auß welchem lande bist du? Vnd von welchem volck bist du? Er

sprach zu ihnen: Ich bin ein Ebreer / vnd fürchte den HERIN GOTT von himmel/ welcher gemacht hat das meer vnd das trocken. Da forchten sich die leute sehr/ vnd sprachen zu ihm: Warumb hast du dann solches gethan? Dann sie wußten/ daß er für dem HERIN flohe/ Danner hatte es ihnen gesagt. Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir dann mit dir thun/ daß vns das meer stille werde? Dann das meer fuhr vngestümm. Er sprach zu ihnen: Nemet mich/ vnd werffet mich ins meer/ so wird euch das meer stille werden: Daß ich weiß/ daß solch groß vngewitter vber euch kömmt vmb meinet willen. Vnd die leute trieben/ daß sie wieder zu lande kämen/ aber sie könten nicht / Dann das meer fuhr vngestümm wider sie. Da riefen sie zu dem HERIN/ vnd sprachen: Ach HERI/ laß vns nicht verderben vmb dieses mannes seele willen/ vnd rechne vns nicht zu vnschuldig blut: Dann du/ HERI/ thust wie dirs gefället. Vnd sie namen Jona / vnd wurffen ihn ins meer/ Da stund das meer still von seinem wüten. Vnd die leute forchten den HERIN sehr/ vnd thäten dem HERIN opffer vnd gelübde.

Das II. Cap.

Jone gebätt im bauch des wallfisches/ 1.2. wird wie der auß GOTTes befehl ans land gespeyet/ 11.

Aber der HERI verschafte einen großen fisch / Jona zu verschlingen / Vnd Jona war im leibe des fisches * drey tage vnd drey nacht.

Vnd Jona bättet zu dem HERIN seinem GOTT im leibe des fisches / Vnd sprach: Ich rief zu dem HERIN in meiner angst/ vnd

* Mat. 12.40. Luc. 11.31. 1. Cor. 10.4.

vnder antwortet mir / Ich schrey auß dem
 bauch der höllen / vnd du höretest meine
 4 stime. Du warffest mich in die tieffe mitten
 im meere / daß die flut mich vmbgaben / Al-
 5 le deine wogen vnd wellen giengen vber
 mich: Daß ich gedachte / Ich wäre von dei-
 nen augen verstorben / Ich würde deine hei-
 6 ligen Tempel nicht mehr sehen. Wasser
 vmbgaben mich / biß an mein leben / die tief-
 fe vnringete mich / Schilff bedeckte mein
 7 haupt. Ich sanct hinunder zu der berge
 gründe / Die erde hatte mich verigelt
 ewiglich / Aber du hast mein leben auß
 dem verderben geführet / HERR mein Gott.
 8 Da meine seele bey mir verzagte / gedacht
 ich an den HERR / vnd mein gebätt kam zu
 9 dir in deinen heiligen Tempel. Die da hal-
 ten vber dem nichtigen / verlassen ihre gna-
 10 de. Ich aber wil mit danck opffern / meine
 gelübde wil ich bezahlen dem HERR / daß
 er mir geholffen hat.
 11 Vnd der HERR sprach zum fische / Vnd
 derselbe spenet Jona auß ans land.

Das III. Cap.

Jona auß Gottes befehl prediget den Ninevi-
 tern / 2. 4. die sich bekehren / 5. 6. 20. vnd erlangen gnad von
 Gott / 10.

1 **N**ad es geschah das wort
 des HERR zum andern mal
 2 zu Jona / vnd sprach: Mache
 dich auff / gehe in die grosse
 Stadt Nineve / vnd predige ihr
 3 die predigt / die ich dir sage. Da macht
 sich Jona auff / vnd gieng hingen Nineve /
 wie der HERR gesagt hatte: Nineve aber
 war eine grosse Stadt Gottes / dien tagreisen
 4 groß. Vnd da Jona anfieng hinein zu ge-
 hen eine tagreise in die Stadt / prediget er /
 vnd sprach: Es sind noch vierzig tage / so
 wird Nineve vndergehen.

5 **A**l glaubten die leute zu Nineve an
 Gott / vnd liessen predigen / Man solte
 fasten / vnd zogen säcke an / beyde groß vnd
 6 klein. Vnd da das für den König zu Nine-
 ve kam / stund er auff von seinem thron /
 vnd legt seine purpur ab / vnd hüllet einen
 sack vmb sich / vnd setzt sich in die aschen:
 7 Vnd ließ ausschreyen vnd sagen zu Nine-
 ve / auß befehl des Königs vnd seiner ge-
 waltigen / also: Es soll weder mensch noch
 thier / weder oxen noch schafe etwas ko-
 8 stessen / vnd man soll sie nicht weiden / noch
 wasser trincken lassen: Vnd sollen säcke
 vmb sich hüllen / beyde menschen vnd thier /
 vnd zu Gott ruffen hefftig / vnd ein jegli-
 9 cher bekehre sich von seinem bösen wege /
 vnd vom frevel seiner hände. Wer weiß /

10 **G**ott möchte sich bekehren vnd reuen / vnd
 sich wenden von seinem grimmigen zorn /
 daß wir nicht verderben. Da aber Gott sa-
 he ihre wercke / daß sie sich bekehrten von ih-
 rem bösen wege / reuete ihn des vbel / das
 er geredt hatte ihnen zu thun / vnd thats
 nicht.

Das IV. Cap.

Jona zörnet auß vngedult / daß Gott der Nine-
 vier verschonet / 1. 2. Gott strafft ihn durch das gleichniß
 eines kürbis / 6. 9. vnd zeigt an seine gedult / wider den ge-
 schwinden zorn Jona / 10. 11.

1 **A**ls verdroß Jona fast
 2 sehr / vnd ward zornig / Vnd
 bätet zum HERR / vnd
 sprach: Ach HERR / das ist /
 das ich saget / da ich noch in
 meinem lande war / darumb ich auch wol-
 te zuvor kommen zu fliehen auff's meer:
 Dann ich weiß / daß du gnädig / barmher-
 3 zig / langmütig / vnd von grosser güte bist /
 vnd läst dich des vbel reuen. So nun doch
 nun / HERR / meine seele von mir: Dann
 4 ich wolte lieber todt seyn / dann leben. Aber
 der HERR sprach: Meynest du / daß du bil-
 lich zörnest?

5 **V**nd Jona gieng zur Stadt hinauß / vnd
 sagt sich gegen Morgenwerts der Stadt /
 vnd macht ihm daselbst eine hütte / da saß
 er sich vnder in den schatten / biß er sehe /
 6 was der Stadt widerfahren würde. Gott
 der HERR aber verschaffte einen kürbis /
 der wuchs vber Jona / daß er schatten gab
 vber sein haupt / vnd errettet ihn von seinem
 vbel / Vnd Jona freuet sich sehr vber dem
 7 kürbis. Aber der HERR verschaffte einen
 wurm des morgens / da die morgenröte
 anbrach / der stach den kürbis / daß er ver-
 8 doriete. Als aber die sonne auffgegan-
 gen war / verschaffte Gott einen düren
 Ostwind / vnd die sonne stach Jona auff
 den kopff / daß er matt ward. Da wün-
 schet er seiner seelen den tod / vnd sprach:
 9 Ich wolt lieber todt seyn / dann leben. Da
 sprach Gott zu Jona: Meynest du / daß du
 billich zörnest vmb den kürbis? Vnd er
 10 sprach: Billich zörne ich biß an den tod. Vn-
 der HERR sprach: Dich jammert des kürbis /
 daran du nicht gearbeitet hast / hast ihn
 auch nicht auffgezogen / welcher in einer
 nacht ward / vnd in einer nacht verderb /
 11 Vnd mich solt nicht jammern Nineve sol-
 cher grossen Stadt / in welcher sind mehr dan
 hundert vnd zwanzig tausent menschen /
 die nicht wissen vndercheid / was recht oder
 linc ist / Darzu auch viel thiere?

Psalm.
 86. f.
 Joel 2. 11

E N D E des Propheten
 Jona.